

# Korrekturaufwand

## Beitrag von „Mara“ vom 18. März 2012 11:02

Ich kenne mich in Berlin nicht aus, aber ich denke es ist klar, wenn du NUR den Korrekturaufwand für Klassenarbeiten betrachtest, ist der in der Grundschule natürlich wesentlich geringer als in der weiterführenden Schule. Aber das heißt ja nicht, dass die Arbeit dort weniger oder weniger anspruchsvoll ist. Sie ist einfach anders. Die Englischtests, die ich schreibe, korrigiere ich in ca. 3 Minuten pro Kind. Das ist ein Klacks. Dafür habe ich aber an anderen Stellen mehr zu tun als Sek1 oder Sek2 Lehrer. Ich schaue z.B. jede Woche Wochenpläne nach, also ich schaue mir ALLES an, was "meine" Kinder in der Woche gearbeitet haben und korrigiere es und schreibe den Kindern eine Rückmeldung. Da sitze ich pro Woche ca. 3 Stunden dran (und wir sind zu 2 Teilzeit-Lehrerinnen in einer Klasse, ich schaue also nur von der Hälfte der Kinder die Sachen nach). Außerdem denke ich, dass du in der Grundschule z.B. mehr und längere Elterngespräche hast als bei den Größeren, dass du öfter Kontakt zu Therapeuten der Kinder aufnehmen musst und dort Gespräche hast etc.... Liste lässt sich fortsetzen.

@silicium: Es gibt keine "Kleinkinder" in der Grundschule. 😊

Zitat

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kleinkind>